

### Vorlage

Beratungsfolge:

**Beratendes/r Gremium / Ausschuss**  
Ausschuss für Finanzmanagement

**Zuständigkeit**  
zB

Betreff:

Eckdaten für den Haushalt 2007

#### **Sachdarstellung:** **Verwaltungshaushalt**

Ausgangsbasis für die Eckdatenermittlung 2007 war zunächst die Berechnung der voraussichtlich zur Verfügung stehenden Finanzmasse des Jahres 2007.

Die Gesamtentwicklung einschl. der Prognose für das lfd. Jahr 2006 stellt sich wie folgt dar:

in 2006 ausgleichender Fehlbetrag 2005:	5.981.900 €
prognostizierter lfd. Fehlbedarf 2006:	4.643.300 € (gem. 1. Nachtrag 2006)
prognostizierter lfd. Fehlbedarf 2007:	4.292.700 €
<b>Gesamtdefizit zum 31.12.2007</b>	<b>14.917.900 €</b>
=====	

Es bleibt festzustellen, dass trotz der 2007 erwarteten und bekannten Verbesserungen die finanzielle Lage der Stadt Helmstedt unverändert als äußerst angespannt bezeichnet werden muss. Im Verwaltungshaushalt wird ein neues Defizit von rd. 4,3 Mio. € in 2007 erwartet. Zusammen mit dem erwarteten Defizit gem. 1. Nachtragshaushaltssatzung 2006 (10,625 Mio. €) entsteht somit ein Gesamtfehlbedarf von voraussichtlich rd. 14,9 Mio. € zum 31.12.2007.

Das im Jahr 2007 neu entstehende strukturelle Defizit liegt trotz zahlreicher umgesetzter Konsolidierungsmaßnahmen, einer eingeplanten Hebesatzerhöhung bei den Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer auf den Landesdurchschnitt 2005, spürbaren Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen und zudem sinkenden Personalausgaben dennoch nur 350.000 € unter dem erwarteten Fehlbetrag des laufenden Jahres 2006. Dies resultiert in erster Linie aus einer mit rd. 880.000 € wieder deutlich höheren Kreisumlage in 2007, welche sich aus der höheren Steuereinnahmekraft der Stadt ergibt, allerdings zeitverzögert erst ein Jahr verspätet eintritt. Eine prozentuale Erhöhung der Kreisumlagehebesätze wurde

entgegen der Aussage der Landkreisverwaltung nicht berücksichtigt. Umlageerhöhend wirken auch die bereits beschriebenen Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen 2007. Vor diesem Hintergrund ist es der gestiegenen Finanzausgleichsmasse und einer landesweit verbesserten flächendeckenden Einnahmesteigerung zu verdanken, dass die Stadt Helmstedt bei den Schlüsselzuweisungen trotz höherer eigener Steuerkraft sogar noch Mehreinnahmen verzeichnen kann.

Die verbesserten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die daraus resultierenden Prognosen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland finden ihren Eingang in deutlich angehobenen Einnahmeansätzen bei den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer. Hier werden Mehreinnahmen von zusammen rd. 491.000 € erwartet. Die Gewerbesteuer musste mit insgesamt 5,2 Mio. € wieder spürbar unter dem Ansatz des Jahres 2006 veranschlagt werden, welcher allerdings von zahlreichen Nachzahlungen für Vorjahre positiv beeinflusst war. Zwar liegt das Vorauszahlungsniveau zur Zeit nahezu auf dem Niveau des geplanten Ansatzes 2007, allerdings sind bereits einige wesentliche Herabsetzungen von größeren Gewerbesteuerzahlern schriftlich angekündigt worden, welche die aus der Hebesatzerhöhung erwarteten Mehreinnahmen aufheben.

Analog zu den im Vergleich zu 2006 niedrigeren Einnahmen bei der Gewerbesteuer sinkt auch die Zahlungsverpflichtung bei der Gewerbesteuerumlage um 315.000 € gegenüber dem Vorjahr auf jetzt noch 1.170.000 €.

An wesentlichen Veränderungen bei den Einnahmen und Ausgaben gegenüber den Ansätzen im Jahr 2006 sind somit beispielhaft zu nennen:

<b>Einnahmen</b>	<b>Ansatz 2006</b>		<b>Ansatz 2007</b>
<b><u>Veränderung</u></b>			
Grundsteuer A/B	2.387.000 €	2.711.800 €	324.800 €
Gewerbesteuer	5.900.000 €	5.200.000 €	- 700.000 €
Schlüsselzuweisungen (VwHh)		2.834.800 €	3.655.200 €
820.400 €			
Umsatzsteueranteil		760.000 €	851.000 €
91.000 €			
Einkommensteueranteil		5.300.000 €	5.700.000 €
400.000 €			
Saldierte Einnahmeveränderung			936.200 €

<b>Ausgaben</b>	<b>Ansatz 2006</b>		<b>Ansatz 2007</b>
<b><u>Veränderung</u></b>			
Personalausgaben	8.777.400 €	8.551.700 €	-
225.700 €			
Gewerbesteuerumlage	1.485.000 €	1.170.000 €	-
315.000 €			
Zinsen Kassenkredite	200.000 €	500.000 €	300.000 €
Kreisumlage	7.950.500 €	8.830.400 €	879.900 €
Saldierte Ausgabeveränderung			639.200 €

Defizit des laufenden Jahres      4.643.300 €              4.292.700 €              - 350.600 €  
 =====  
 =====

Auf die Übersicht zur Finanzmasse (Anlage 1) wird an dieser Stelle verwiesen.

### **Bemessung der Budgetsummen im Verwaltungshaushalt 2007**

Die Bemessung der Budgetsummen 2007 orientierte sich an den Ansätzen des Jahres 2006. Auf Basis dieser Ansätze und nach Abgrenzung von Einmaleffekten des Jahres 2006 erging die neue Budgetbemessung unter Berücksichtigung des gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung beschlossenen Maßnahmenkataloges wie folgt:

Fachbereich	Budget 2006	Konsolidierungsmaßnahmen und sonstige Anpassungen	Mehr/Minderbedarf lt. FB	Budgetsumme 2007
11	672.200 €	-249.300 €	4.100 €	427.000 €
12	2.453.000 €	-79.100 €	0 €	2.373.900 €
23	- 440.300 €	-17.600 €	62.900 €	- 395.000 €
24	268.000 €	-57.500 €	8.600 €	219.100 €
31	- 37.500 €	-13.200 €	- 300 €	- 51.000 €
32	522.500 €	-127.800 €	129.300 €	524.000 €
	<b>3.437.900 €</b>	<b>-544.500 €</b>	<b>204.600 €</b>	<b>3.098.000 €</b>

Insgesamt wurde gegenüber der ursprünglichen Bemessung ein Mehrbedarf von 204.600 € geltend gemacht und anerkannt, der sich hinsichtlich der wesentlichen Veränderungen wie folgt begründet:

Im Fachbereich 23 sind für einen weitergehenden Verkauf des noch vorhandenen städt. Grundbesitzes die zum Verkauf vorgesehenen Immobilien einer Bewertung zu unterziehen. Hieraus resultieren 30.000 € zusätzlich für Gutachterkosten. Für Vermessungsarbeiten im Rahmen des 2. Bauabschnittes Dorfbreite III werden vermutlich Kosten in Höhe von 20.000 € zusätzlich entstehen. Hinzu kommen noch Mehrkosten für die zunehmende Fremdreinigung des Rathauses in Höhe von 20.000 €. Durch Abbau von eigenem Personal im Jahresverlauf 2007 sind die höheren Einsparungen im Sammelnachweis Personalausgaben enthalten, führen aber im Verwaltungshaushalt zu einem höheren Sachkostenbedarf.

Der Fachbereich 32 machte einen Mehrbedarf u.a. aufgrund der gegenüber 2006 um 110.000 € sinkenden Konzessionsabgabe für Strom und Gas geltend. Weiterhin wurde die Verlustabdeckung auf den erwarteten Verlust 2006 (Abrechnung in 2007) und 2007 (Abschlagszahlungen) der Kraftverkehrsgesellschaft Braunschweig um 20.000 € gegenüber der bisherigen Festsetzung erhöht, da gem. Wirtschaftsplan eine höhere Verlustausweisung der Gesellschaft zu erwarten ist.

Auf Basis der zuvor beschriebenen Veränderungen wurden die Budgetsummen 2007 entsprechend angepasst, weil eine budgetinterne Kompensation dieser Mehrbelastungen unmöglich war.

### **Umgesetzte Maßnahmen der Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung**

Die Verwaltung hatte im Vorfeld der Haushaltsplanerstellung von der Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung den Auftrag erhalten, einen Entwurf zum Haushalt 2007

vorzulegen, welcher ein Defizit von unter 5 Mio. € ausweisen sollte. Die hierfür zu entwickelnden vielfältigen Konsolidierungsmaßnahmen wurden im Jahresverlauf 2006 verwaltungsintern gemeinsam mit den Fachbereichen erarbeitet und der Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung vorgelegt. In der Sitzung am 31.10.2006 wurde sodann Einvernehmen über die in den Entwurf einzuarbeitenden Maßnahmen bzw. über die nicht umzusetzenden Maßnahmen erzielt. Der in den Entwurf übernommene Maßnahmenkatalog ist der Vorlage als Anlage 2 beigefügt.

An Jahresende 2007 eventuell vorhandene Ergebnisverbesserungen sollen auch im nächsten Jahr wieder vollständig und vorrangig zur Defizitabdeckung des Verwaltungshaushaltes verwendet werden.

## **Vermögenshaushalt**

Aufgrund der beschriebenen und unverändert beunruhigenden wirtschaftlichen Gesamtsituation der Stadt Helmstedt hat die Verwaltung die Prioritätenliste mit der Zielsetzung erstellt, die Maßnahmen des Vermögenshaushaltes auf das erforderliche Maß zu beschränken, um hierdurch eine vertretbare Belastung der noch vorhandenen Rücklagemittel zu erreichen.

Für die Maßnahmen des Vermögenshaushaltes wurden von den einzelnen Fachbereichen Prioritätenlisten erstellt und in Form einer budgetübergreifenden Prioritätenliste zusammengefasst. Diese Liste liegt den Fraktionen zur Beratung als Anlage 4 zu dieser Vorlage vor. Hierin sind zunächst 77 Einzelmaßnahmen mit einem Gesamtausgabevolumen von 3.339.500 € enthalten, die bei voraussichtlichen Einnahmen von nur 2.854.400 € eine Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage von 485.100 € zur Folge hätte. Da eine zu hohe Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage vor dem Hintergrund der schwachen Einnahmesituation in den Folgejahren nicht zu empfehlen ist, wurde eine Entnahme von rd 25 % des derzeitigen Rücklagenbestandes als vertretbar angesehen. Insofern wurde es notwendig, einzelne Maßnahmen des Vermögenshaushaltes in der Prioritätenliste zurückzustellen, um ein maximal vertretbares Ergebnis bei der anteiligen Rücklagenentnahme zu erreichen. Die zur Zeit geplante Rücklagenentnahme sollte daher eine Gesamtsumme von 447.100 € keinesfalls übersteigen.

Insgesamt zeichnet sich der Vermögenshaushalt 2007 nochmals durch eine relativ gute Eigenfinanzierung aus. Ursächlich hierfür sind neben Verkaufserlösen für bebauten Grundbesitz in Höhe von 700.000 € auch nachlaufende Einnahmen aus der Abrechnung des Neubaugebietes Galgenbreite (200.000 €) sowie eine sehr hohe Förderquote für die Sanierungsmaßnahme „Nordöstliche Innenstadt“ (Einnahme 1.085.000 €).

### **Beschlussvorschlag:**

Für die Haushaltsplanung 2007 sind folgende Eckdaten zu beachten:

#### 1. Budgetvorgaben:

<b>Fachbereich</b>	<b>Verwaltungshaushalt</b>	<b>Summe</b>	<b>Vermögenshaushalt</b>	<b>Summe</b>
11	Zuschuss	427.000 €	Zuschuss	167.000 €
12	Zuschuss	2.373.900 €	Zuschuss	146.400 €
23	Überschuss	-395.000 €	Überschuss	- 712.500 €

24	Zuschuss	219.100 €	Zuschuss	327.600 €
31	Überschuss	-51.000 €	Zuschuss	406.900 €
32	Zuschuss	524.000 €	Zuschuss	549.300 €
<b>Gesamt</b>	<b>Budgetsumme:</b>	<b>3.098.000 €</b>	<b>Budgetsumme:</b>	<b>884.700 €</b>
<b>n.bud. Bereich</b>	Finanzmasse	- 7.521.600 €	Neutral	0 €
10	Zuschuss	11.200 €	Neutral	0 €
13	Zuschuss	5.600 €	Neutral	0 €
14	Zuschuss	6.300 €	Neutral	0 €
20	Zuschuss	7.400 €	Neutral	0 €
21	Zuschuss	265.400 €	Zuschuss	75.000 €
22	Überschuss	- 49.600 €	Überschuss	- 512.600 €
<b>Gesamt</b>	<b>n.bud. Bereich</b>	<b>-7.275.300 €</b>		<b>- 437.600 €</b>
<b>SN 4</b>	<b>Personalbudget</b>	<b>8.470.000 €</b>		0 €
<b>lfd. Defizit 2007</b>		<b>4.292.700 €</b>	<b>Kapitalbedarf</b>	<b>447.100 €</b>
<b>Defizit Vorjahre</b>		<b>10.625.200 €</b>	<b>Rücklagenentnahme</b>	<b>447.100 €</b>
<b>Gesamtdefizit</b>		<b>14.917.900 €</b>	<b>Kreditbedarf</b>	<b>0 €</b>

2. Nachträgliche Mittelverlagerungen sind im Bedarfsfall aufkommensneutral zwischen den Budgets möglich
3. Eine Kreditaufnahme zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes 2007 ist nicht vorgesehen. Ein Ausgleich des Vermögenshaushaltes soll über eine Rücklagenentnahme in Höhe von 447.100 € erreicht werden.
4. Die Prioritätenliste für den Vermögenshaushalt wird - wie in Anlage 4 dargestellt - bis einschl. der lfd. Nr. 74 (incl. Verpflichtungsermächtigungen für 2008) beschlossen.
5. Eine prozentuale Übertragung von Budgetüberschüssen erfolgt unverändert nicht, um positive Budgetabweichungen vollständig zur Defizitreduzierung des Verwaltungshaushaltes einsetzen zu können.

In Vertretung

(Junglas)

#### Anlagen

- Übersicht Berechnung der Finanzmasse (Anlage 1)
- Maßnahmekatalog zur Haushaltskonsolidierung (Anlage 2)
- Übersicht Budgetsummen Verwaltungshaushalt (Anlage 3)
- Prioritätenliste mit Maßnahmen des Vermögenshaushaltes (Anlage 4)
- Übersicht der Budgetsummen im Vermögenshaushalt (Anlage 5)